DAGMERSELLER INFO

INHALT |

Editorial	1
Aus dem Gemeinderat	2 – 3
Aus der Gemeindeverwaltung	3 – 4
Sozialraum	4 – 6
Forum Schule	7 – 9
Aus den Parteien	10 – 11
Kommissionen und Institutionen	6, 11 – 12

Ortsplanung vor der Gemeindeversammlung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 17. Februar 2022 können Sie an der Gemeindeversammlung über die Gesamtrevision der Ortsplanung Dagmersellen abstimmen.Während der öffentlichen Auflage im Sommer 2021 sind zum Bau- und Zonenreglement und zum Zonenplan insgesamt 15, zum Teil gleichlautende, Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat zu allen Eingaben Verhandlungen durchgeführt. Bei 10 Einsprachen konnte eine gütliche Einigung erzielt werden. Über die verbleibenden 5 wird an der Gemeindeversammlung abgestimmt. Der Teilzonenplan Gewässerraum wird vorerst ausgeklammert. Er ist aufgrund von neuen kantonalen Vorgaben und mehreren Einsprachen zu überarbeiten und wird später neu aufgelegt. Die Bevölkerung konnte sich im Planungsprozess zu verschiedenen Zeitpunkten einbringen. Erinnern wir uns an den Workshop anfangs 2017, die Mitwirkung beim Siedlungsleitbild im Sommer 2017, das Mitwirkungsverfahren zum Entwurf der Vorlagen mit insgesamt 20 Eingaben im Herbst 2018.

Wie und wo wird zukünftig gebaut? Antwort hierauf geben das revidierte Bau- und Zonenreglement und der Zonenplan. Diese beiden Planungsinstrumente sind mittelfristig wegweisend für die Entwicklung von Dagmersellen und sind das Ergebnis der Gesamtrevision der Ortsplanung. Zentrale Punkte der Revision sind eine eigenständige Umsetzung der im Leitbild formulierten Ziele, wohlwissend, dass übergeordnete kantonale oder bundesrechtliche Vorgaben zu respektieren sind. Es gilt den möglichen Spielraum im Interesse der Gemeinde zu nutzen.

Neue Bauzonen auf der grünen Wiese sind kein Thema. Dagmersellen ist eine sogenannte Kompensationsgemeinde, das bedeutet, neue Einzonungen sind durch Auszonungen flächenmässig zu kompensieren. Das Potential für Wachstum mit einer Einwohnerkapazität von über 7000 Personen ist auch ohne neue Bauzonen vorhanden. Eine wesentliche Änderung ist der Wechsel von der bisherigen Ausnützungsziffer (AZ) zur neuen Überbauungsziffer (ÜZ). Mit der ÜZ wird ein maximal möglicher «Fussabdruck» eines Gebäudes im Verhältnis zur Grundstücksfläche definiert. Statt der gewohnten Geschosszahl ist neu die Fassadenhöhe massgebend. Deshalb werden die Zonen nicht mehr wie bisher mit der Geschosszahl (z.B. W2 oder W3) bezeichnet, sondern über ihre Lage und Baudichte (W-A bis W-D).

Dagmersellen ist eine dynamische Gemeinde. Das Zentrum wird sein Gesicht im Gebiet des Löwens stark verändern. Die revidierte Ortsplanung schafft dazu die notwendigen Voraussetzungen. Themen wie Siedlungs-, Wohn- und Landschaftsqualität sind wichtige Elemente der neuen Ortsplanung. Die neue, moderne Bausubstanz ordnet sich in das gewachsene Gefüge der drei typischen Ortsbilder von Dagmersellen, Uffikon und Buchs ein. Die Gemeinde soll sich eigenständig, selbstbewusst und qualitativ hochwertig weiterentwickeln. Das Potential für erneuerbare Energien ist zu nutzen. Die revidierte Ortsplanung bietet dafür den verbindlichen Rahmen.
Die Kommission und der Gemeinderat sind überzeugt, mit der revidierten Ortsplanung für die Gemeinde Dagmersellen eine nachhaltige, schonende und qualitätsbewusste Entwicklung in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft, Mobilität, Umwelt und Landschaft zu ermöglichen.

Josef Wanner,
Präsident Ortsplanungskommission

Januar 2022

Gemeindevertrag Schiessanlage Wasserloch gekündigt
Mit Gemeindevertrag vom 5. Dezember 1996 haben die Gemeinden Dagmersellen und Reiden eine Vereinbarung über die gemeinsame Benutzung der 300 m-Schiessanlage Wasserloch für eine Dauer von 40 Jahren abgeschlossen. Es wurde eine Kündigungsfrist von einem Jahr auf Ende des Kalenderjahrs vereinbart. Seit Vertragsabschluss gab es verschiedene Veränderungen. Insbesondere wurde der damalige Schiessverein «Johanniterschützen» mit Sitz in Reiden aufgelöst. Die verbleibenden Schützen haben sich der Feldschützengesellschaft Richenthal angeschlossen. Die Schiessanlage Wasserloch wird seither nicht mehr durch die Reider Schützen benutzt. Die Gemeinde Reiden hat deshalb den Gemeindevertrag unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist auf 31. Dezember 2022 gekündigt.

Gemeindeversammlung vom 2. 12. 2021
An der letzten Gemeindeversammlung haben die Stimmberechtigten vom Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2025 zustimmend und ohne Bemerkungen Kenntnis genommen. Das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von 699 800 Franken, Investitionsausgaben von 5 879 000 Franken sowie einem unveränderten Steuerfuss von 1,85 Einheiten wurde einstimmig genehmigt. In der Einzelberatung wurden zwei Anträge grossmehrheitlich abgelehnt. Vom Legislaturprogramm 2020–2024 wurde ebenfalls zustimmend und ohne Bemerkungen Kenntnis genommen. Der Zusatzkredit von 150 000 Franken für die Gesamtrevision der Ortsplanung wurde einstimmig genehmigt. Der Gemeinderat dankt den Stimmberechtigten für das mit der Zustimmung entgegen gebrachte Vertrauen.

Gemeindeversammlung am 17. 2. 2022
Am Donnerstag, 17. Februar 2022, 19.30 Uhr, findet im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche eine Gemeindeversammlung statt. Den Stimmberechtigten wird die Gesamtrevision der Ortsplanung vorgelegt. Ausführliche Information können der Botschaft entnommen werden, welche im Januar an alle Haushalte zugestellt wird. **Aufgrund der aktuellen Situation (Covid-19) gelten spezielle Sicherheitsmassnahmen, die durch die Teilnehmenden der Gemeindeversammlung zwingend eingehalten werden müssen. Die Massnahmen werden den Stimmberechtigten mittels Schutzkonzept zusammen mit der Botschaft angezeigt.**

Wechsel in der Feuerwehrkommission
André Göldlin hat wegen Wegzugs aus der Gemeinde Dagmersellen seinen Rücktritt als Mitglied der Feuerwehrkommission auf 31. Dezember 2021 bekanntgegeben. Der Gemeinderat dankt ihm für sein Engagement und seinen Einsatz für die Belange der Feuerwehr herzlich. Auf Vorschlag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat Flavia Beeli, Altishoferstrasse 7, Dagmersellen, als neues Mitglied der Feuerwehrkommission gewählt. Der Gemeinderat dankt ihr für die Bereitschaft zur Mitarbeit in dieser Kommission und wünscht ihr dabei viel Freude und Erfolg.

GAP zieht um
Bis anhin war der Standort des Gemeindearbeitsintegrationsprogramms (GAP) aufgeteilt. Der Pausenraum mit Garderobe bestand in den Räumen der Hauswarte. Zudem konnte die ehemalige Garage Schürmann im Sinne einer Zwischenlösung als Lagerraum und Werkstatt genutzt werden. Nun bezieht das GAP einige Räume der ehemaligen Liegenschaft Kessi an der Kreuzbergstrasse 4. Dadurch entsteht eine Win-win-Situation: Die Liegenschaft bleibt weiterhin belebt und durch die Eigenleistung des GAP wird eine pragmatische Umnutzung möglich.

Personelles aus der Gemeindeverwaltung
- Als temporärer Ersatz für Pascal Purtschert, welcher ab Sommer die Rekrutenschule besucht, konnte **Vera Rosenkranz** angestellt werden. Sie wird somit nach Beendigung ihrer Ausbildung zur Kauffrau weiterhin für die Gemeinde Dagmersellen tätig sein. Das Arbeitsverhältnis als Sachbearbeiterin ist befristet bis 31. Dezember 2022.
- **Sabina Molinari**, Safenwil, konnte für die Zeit vom 22. Februar – 13. Juni 2022 als Sachbearbeiterin Soziale Dienste angestellt werden. Sie übernimmt die Stellvertretung von Svenja Bertschi, welche sich im gleichen Zeitraum im Mutterschaftsurlaub befindet.
- **Peter Leupi**, Uffikon, konnte ab 1. April 2022 als neuer Mitarbeiter Werkdienst angestellt werden. Er ergänzt das Team im Hinblick auf die Pensionierung von Josef Theiler im nächsten Frühjahr.
- Am 1. Juli 2022 übernimmt der bisherige Mitarbeiter **Fabian Grüter** die Teamleitung Werkdienst.
- **Markus Zemp**, Uffikon, konnte ab 1. März 2022 als neuer Leiter Betriebsunterhalt des Alterszentrums Eiche gewonnen werden. Er tritt die Nachfolge von Hans Hodel an, welcher bis zur Pensionierung weiterhin im AZE tätig sein wird.
- Für die neugeschaffene Stelle als Sachbearbeiterin Schuldienstsekretariat konnte **Eliane Kjaer**, Willisau, ab 1. Januar 2022 angestellt werden. Die Stelle wurde infolge Zunahme der Fallzahlen und der damit verbundenen administrativen Arbeiten geschaffen.

Übergabe Kulturbatzen 2021 verschoben
Der Kulturbatzen wird jedes Jahr an Vereine, Institutionen oder einzelne Personen verliehen, die durch ihr Schaffen und Wirken das kulturelle Leben in Dagmersellen mitgestalten. Mit einem besonderen Anlass wird der Kulturbatzen dem/der Preisträger/in jeweils im Januar übergeben. Unter Einhaltung der aktuellen Schutzmassnahmen kann die Übergabe des Kulturbatzens 2021 an Alois Lötscher nicht in einem würdigen Rahmen durchgeführt werden. Der Gemeinderat hat deshalb auf Antrag der Kulturkommission entschieden, die für 9. Januar 2022 geplante Übergabefeier auf Sonntag, 15. Mai 2022, 17:00 Uhr, Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche, zu verschieben.

Kurzmitteilungen
Der Gemeinderat hat die Taxordnung 2022 und den Stellenplan 2022 für das Alterszentrum Eiche genehmigt. Die Taxen bleiben für das Jahr 2022 unverändert. Gemäss genehmigtem Stellenplan beschäftigt die Eiche 84 Mitarbeitende in 52,35 Vollzeitstellen. Davon sind neun Lernende in der Grundausbildung und vier Praktikantinnen.

Der Gemeinderat hat das neue Informations- und Kommunikationskonzept erlassen und auf 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt.

Der Verwaltungsrat des Sozialversicherungszentrums WAS Wirtschaft Arbeit und Soziales hat die Wahl von Lea Amrhein als Leiterin der AHV-Zweigstelle Dagmersellen bestätigt.

Mitwirkung erwünscht
Die Gemeinde Dagmersellen ist seit der Vereinigung der drei Dörfer Buchs, Uffikon und Dagmersellen stetig gewachsen. Die Mitwirkungsgefässe (Gemeindeversammlungen, Informationsveranstaltungen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Gremien usw.) haben sich wenig verändert und die eigentliche Partizipation am Gemeindegeschehen ist trotz Bevölkerungswachstum nicht gestiegen.

Der Gemeinderat möchte die Partizipation und ganz allgemein die Identität mit der Gemeinde Dagmersellen stärken. In einem ersten Schritt steht eine Bedürfnisabklärung durch eine möglichst breit abgestützte Arbeitsgruppe (Jugend, Senioren, Ortsparteien, Interessenvertretungen usw.) im Fokus. Interessierte Personen melden sich bitte bis Ende Februar per E-Mail (kanzlei@dagmersellen.ch) oder Telefon (062 748 52 52) bei der Gemeindeverwaltung. Der Start ist im Frühjahr 2022 geplant.

Es wird für den ersten Projektschritt mit ca. 3–4 Arbeitsgruppensitzungen gerechnet. Der Gemeinderat freut sich auf eine möglichst grosse Mitwirkung.

Klimaschutz betrifft jeden

Energiespar-Tipp von Samuel

E-Biken ist nichts für Polarliebhaber, denn der Akku mag die tiefen Temperaturen nicht. Frostiges Klima vermindert die Kapazität und reduziert die Reichweite. Damit der Akku keinen Schaden nimmt und seine Lebensdauer verlängert wird:

Akku-Tipps durch den Winter

- ✓ Lagerung: Akku vom Bike entfernen, auch Rahmen integrierte Akkus, und drinnen bei 10–20°C lagern, Ladezustand während der Lagerung 50–80%. Erst beim Losfahren wieder einsetzen.
- ✓ Laden: Ein ausgekühlter Akku lädt sehr langsam. Daher: Akku reinnehmen. Vor dem Laden aufwärmen lassen und erst bei Zimmertemperatur laden.
- ✓ Im Gebrauch: Bei tieferen Temperaturen einen Gang runter schalten und mit höherer Trittfrequenz, möglichst regelmässig in die Pedalen treten, das optimiert die Reichweite des Akkus.
- ✓ Eine gut geschmierte Kette und der richtige Reifendruck entlasten den Akku.
- ✓ Einpacken: einige Hersteller bieten Akku-Neoprenanzüge an.

Spezial-Tipp:
- ✓ Ganz ohne Fremdantrieb und somit ohne Stromverbrauch via Akku, ist das Biken am Nachhaltigsten.
- ✓ Keine Möbel, Heizkörperverkleidung, Vorhänge vor die Heizkörper, diese verhindern Wärmeabgabe in den Raum.
- ✓ Jedes Grad weniger spart ganze 6% Heizenergie.

BÜRGERRECHTSKOMMISSION

Statistik 2021 der Bürgerrechts-kommission

Eingegangen 2021
7 Gesuche

Einbürgerungen
8 Gesuche (7/8 aus dem Vorjahr)

Ablehnungen
keine

Rückzüge
keine

Sistierung
keine

Pendente Gesuche per 31.12.2021
7 Gesuche
(davon ein sistiertes Gesuch von 2019)

BÜRGERRECHTSKOMMISSION

Publikation Einbürgerungsgesuche

Folgende Personen erfüllen die gesetzlichen Aufenthaltserfordernisse und möchten sich in Dagmersellen einbürgern lassen:

Hyda Mehmeti, mit Sihanna und Cataleya
Jahrgänge 1986, 2015 und 2017
Staatsangehörigkeit Kosovo
Rebhalde 7, Dagmersellen

Onat Cek
Jahrgang 2007
Staatsangehörigkeit Türkei
Faselimatt 5b, Dagmersellen

Den Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dagmersellen steht das Recht zu, während einer Frist von 20 Tagen bei der Bürgerrechtskommission schriftlich eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungsgesuchen abzugeben. Anonyme (namenlose) Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtigt werden. Das Gesuch ist im Internet unter www.dagmersellen.ch sowie im Anschlagkasten der Gemeinde öffentlich publiziert. **Die Eingabefrist läuft vom 20. Januar 2022 bis 10. Februar 2022**

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.
Bürgerrechtskommission Dagmersellen, Postfach, 6252 Dagmersellen

BÜRGERRECHTSKOMMISSION

Bekanntgabe Einbürgerungen

Die Bürgerrechtskommission sicherte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Dagmersellen LU zu:

- **Avdija Mergime,**
  Lindengarten 3, 6252 Dagmersellen
- **Avdija Mergim und Mervete,**
  Birkenweg 10, 6252 Dagmersellen
- **Fasanella Maria,**
  Rietelstrasse 4, 6252 Dagmesellen

Die Gesuchunterlagen inkl. Zusicherungsentscheid wurden an das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern zur Einholung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und zur Erteilung des Kantonsbürgerrechtes zugestellt. Die Gesuchstellenden erhalten mit Entscheid vom 20. Oktober 2021 bzw. 3. November 2021 des Justiz und Sicherheitsdepartement das Kantons- und somit das Schweizer Bürgerrecht.

Respekt und Achtung

«Respekt ist kein Privileg, sondern die einfachste Form des Umgangs miteinander»

Ende Jahr habe ich mich mit dem Gedanken auseinandergesetzt, über welches Thema ich zum Jahresbeginn berichten möchte. Ich war mir eigentlich im Klaren, dass ich nicht über Corona schreiben will. Die negativen Auswüchse der Coronakrise, aber auch die Aktualität haben mich aber dazu bewogen, mich trotzdem zu diesem Thema zu äussern. Schlussendlich geht es mir jedoch nicht um das eigentliche Thema, sondern um Respekt und gegenseitige Achtung.

Es liegt in der Natur, dass wir nicht immer gleicher Meinung sind und dass diese Meinungen frei geäussert und in der Öffentlichkeit vertreten werden dürfen. Das ist ein Privileg, das wir hier in der Schweiz haben und dazu müssen wir alle Sorge tragen.

Egal um welche Diskussion es geht, es verläuft nicht immer nur engagiert, sondern oftmals sehr emotional. Die konstruktive Diskussionskultur ist aber beim Thema Corona abhandengekommen, sodass es bei solchen Diskussionen zu aggressiven und verletzlichen Äusserungen gegenüber dem Andersdenkenden kommt. Viele hören nur noch, was sie hören möchten, alles andere wird ausgeblendet und dies von beiden Seiten. Schade, wenn aufgrund dieses Themas Freundschaften zerbrechen und sich die Wege trennen. Ich bin überzeugt, dass nicht der Impfstatus darüber entscheidet, ob man jemanden mag oder nicht. Liegt der Grund für diesen gesellschaftlichen Graben nicht eher in der Tatsache, dass jeder Mensch eine andere Wahrnehmung hat, was seiner Gesundheit guttut und was nicht? Denn Gesundheit ist unser höchstes Gut.

Wir alle wissen nicht, wann und wie wir aus dieser Pandemie rauskommen. Leider ist dies der Nährboden für Spekulationen und Behauptungen.

Wir müssen nicht immer gleicher Meinung sein. Aber andere Meinungen gelten zu lassen, hat mit Respekt zu tun. Respekt und eine positive Haltung vor dem Gegenüber ist die Basis für ein friedliches Zusammenleben. Respekt heisst aber auch, dass angeordnete Verhaltensregeln, sinnvoll oder nicht, eingehalten werden. Ich habe absolut kein Verständnis, wenn Regeln bewusst missachtet werden, nur weil jeder glaubt, es besser zu wissen. Ich bin überzeugt, wir alle tun unser Bestes. Es hat keinen Sinn Energie zu verschwenden für Sachen, die wir nicht ändern können.

Viel wichtiger ist doch, dass wir zusammenhalten, den Weg gemeinsam gehen und nicht wegen einer Gesundheitskrise eine irreparable Gesellschaftskrise verursachen. Ich wünsche uns allen, dass wir in dieser schwierigen Zeit ruhig bleiben und uns auch in einer gewissen Gelassenheit üben.

Zum Jahresbeginn wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit, viele glückliche Stunden im Kreise Ihrer Liebsten und all das, was Sie brauchen zum Glücklichsein.

Mägie Burtolf, Geschäftsleiterin und das ganze Team der Spitex Dagmersellen

Wir sind gerne für Sie da – herzlich, professionell und wertschätzend

Entlastungsdienst Uszyt:

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird das Entlastungs-Angebot im Stützpunkt nicht angeboten.

Werden Sie Mitglied

Grosse Aufgaben lassen sich nur gemeinsam erfüllen.
Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die Spitex Dagmersellen.

Sie helfen, dass wir unser Angebot laufend verbessern und den Bedürfnissen anpassen können. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur medizinischen und pflegerischen Grundversorgung der Bevölkerung.

Mitglied: Jahresbeitrag von 25.– Franken
Mitglied Plus: Mit einem Jahresbeitrag von 100.– Franken sind wir im pflegerischen Notfall rund um die Uhr für Sie da.

Scannen & Mitgliedschaft anmelden →

Spendenfonds
Mit einer Spende ermöglichen Sie uns, auch in Zukunft in schwierigen Lebens-Situationen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.
IBAN: LUKB CH18 0077 8010 5032 9350 2

Spitex Dagmersellen | Industriestrasse 17 | 6252 Dagmersellen
Telefon 062 756 00 00 | www.spitex-dagmersellen.ch | info@spitex-dagmersellen.ch

Die Eiche startet in ihr Jubeljahr

Im Oktober 1992 wurde das Alterszentrum Eiche eingeweiht – vor bald 30 Jahren. Das gilt es zu feiern. Am 25. September 2022 findet ein grosser Jubiläumstag statt.

Am 16. Oktober 1992 war es so weit: Nach zweijähriger Bauzeit wurde das neue Alterszentrum Eiche eingeweiht. Das Fest sei «ein grosser Freudetag für Dagmersellen» zitierte der «Willisauer Bote» den damaligen Gemeindepräsidenten Alois Renggli. Nun hätten Bewohnende die Möglichkeit, «das Geschehen im Dorf mitzuverfolgen und aktiv daran teilzunehmen». Ein Alterszentrum im Herzen der Gemeinde, das war ein Paradigmenwechsel. Seit 1840 war das Dagmerseller Bürgerheim im Stremel angesiedelt – zwei Kilometer vom Dorfzentrum entfernt. Heute befindet sich dort im 1970 erstellten und 1999 umgebauten Gebäude die WG Fluematt.

An der Einweihungsfeier im Herbst 1992 nahmen viele illustrere Gäste teil. Gemeinsam pflanzten sie vor dem Gebäude eine Eiche und besiegelten damit den Abschluss des 14-Millionen-Franken-Bauprojekts. Am Samstag und Sonntag folgte ein Tag der Offenen Tür samt «Eiche-Bazar», an dem unter anderem Handarbeiten angeboten wurden.

Jubiläumstag und Jubiläumslogo

Der Anmarsch am Tag der Offenen Tür sei gross gewesen, berichtete der «Willisauer Bote». Es war dies ein schönes Zeichen des bis heute feststellbaren Wohlwollens der Bevölkerung gegenüber dem Alterszentrum. Der Umzug der Bewohnenden erfolgte am 27. und 28. Oktober – unter Mithilfe des Zivilschutzes.

Im Oktober 2022 sind drei Jahrzehnte seit Einweihung und Bezug verstrichen. Das wollen wir mit einem Fest feiern. Zuviel dazu sei noch nicht verraten, das Datum indes steht fest: Sonntag, 25. September. Aus Anlass des 30. Geburtstags tritt das Alterszentrum heuer mit einem leicht angepassten Logo auf. Das Eiche-Team und die Bewohnenden freuen sich auf das Jubeljahr.

Christoph Schmid

Im Jubiläumsjahr tritt die Eiche mit leicht angepasstem Logo auf.

Neue Website ist online

Seit Mitte Dezember ist die neue Webseite des Alterszentrums Eiche online. Sie kommt in frischem Gewand daher und ist deutlich moderner und übersichtlicher gestaltet. Zudem sind unter der Rubrik News stets alle Neuigkeiten aufgelistet, auch die aktuellen Informationen rund um die Bestimmungen wegen Corona.

AZE

Advent und Weihnachten im Zeichen des kleinen Glücks

Die Advents- und Weihnachtszeit war geprägt von schönen Traditionen. Am 6. Dezember besuchte der Samichlaus die Eiche und erfreute mit persönlichen Worten sowie Chlaussäckli. Beim Znacht gab es unter anderem selbstgemachte Gritibänzen – produziert unter Mithilfe der Bewohnenden. Musikalisch stimmungsvoll umrahmt wurde der Besuch von Janine Aeschlimann mit ihrem Akkordeon.

Am 22. Dezember stand die traditionelle Weihnachtsfeier an. Im vergangenen Jahr musste sie coronabedingt ausfallen, heuer fand sie in einem kleinen und intimen Rahmen statt. Mit dabei war der Gemeinderat Dagmersellen als Trägerschaft der Eiche. Der erste Teil der Feier ging in der Kapelle über die Bühne und stand im Zeichen der Erinnerungen und des kleines Glücks.

Das kleine Glück in der lauten Welt

«Jeder Tag trägt tausend Möglichkeiten der Freude, der Hoffnung und eines kleinen Glücks in sich: ganz still und unbemerkt inmitten dieser lauten Welt, können die herrlichsten Wunder geschehen.» Dieses Worte stammen aus einem Gedicht von Irmgard Erath. Es diente als Motiv der Feier. Oftmals sind es kleine Dinge, die grosse Freude bereiten. Darauf ging auch Zentrumsleiter Christoph Schmid in seiner Rede ein. Er blickte zurück auf Begegnungen in der Eiche, die bei allen Beteiligten Glücksgefühle auslösten. Anschliessend trugen Bewohnende die Weihnachtsgeschichte vor und sorgten damit für weitere Glücksmomente. Ebenso Franziska Lienhard, die mit der Querflöte ein feierliches Ambiente schuf. Das gewohnt gediegene Festessen aus der Eiche-Küche genossen die Bewohnenden in getrennten Gruppen – ein Zugeständnis an die Pandemie. Den nach wie vor widrigen Umständen zum Trotz: An den Anlässen während der Advents- und Weihnachtszeit war das kleine Glück immer wieder zu spüren – und sorgte so für grosse Freude.

Kathrin Hauri

Feierliches Weihnachtsessen im Speisesaal.

Monika Fellmann lauscht gespannt den Worten des Samichlaus.

SOBZ REGION WILLISAU–WIGGERTAL

Prost Gewohnheiten!

Am Freitag ein Feierabendbier, am Samstag Rotwein zum feinen Znacht – und am Sonntag? Ob es gelingt, da mal bewusst auf Alkohol zu verzichten trotz Besuch des FCL-Matchs? Eines vorneweg: Mit Gewohnheiten zu brechen ist nicht leicht, aber es lohnt sich.

Jetzt kommt sie wieder, die Zeit der Weihnachtsapéros, Familienfesten und Neujahrsessen. An diesen Anlässen konsumieren die meisten Alkohol. Wer keinen Alkohol trinkt, fällt auf. Weshalb gehört Alkohol bei diesen Anlässen dazu? Weil er schmeckt? Für eine ausgelassene Stimmung? Weil es schon immer so war?

Ich trinke an diesen Anlässen (fast) immer Alkohol. Manchmal nehme mich mir vor, darauf zu verzichten. Das fällt sehr schwer, weil ich es gewohnt bin und viele Leute um mich herum auch trinken. Gelingt mir der Vorsatz nicht, bin ich enttäuscht und frage mich, ist das noch Gewohnheit oder bin ich schon abhängig?

So auch beim letzten FCL-Match, als ich mir nach zwei «Alkoholtagen» vorgenommen hatte, auf einen «Hattrick» zu verzichten. Als mein lieber Bruder zur Feier des 1:0 Bier besorgte und mir ebenfalls einen Becher in die Hand drückte, konnte ich nicht widerstehen – zu gross war die Macht der Gewohnheit. Die Flinte ins Korn werfe ich deshalb nicht und die nächste Gelegenheit für eine Trinkpause bietet sich schon bald:

Im Rahmen des Dry January gönnen sich Millionen von Menschen auf der ganzen Welt ab Neujahr einen Monat ohne Alkohol. 7 von 10 Personen, die mitmachen, fühlen sich dadurch gesünder und haben mehr Energie. Mehr als die Hälfte verliert an Gewicht und/oder hat eine feinere Haut. Praktisch alle sparen Geld. Und auch langfristig zahlt es sich aus, sage und schreibe ganze 72% konsumieren auch nach sechs Monaten weniger Alkohol.

Anstossen kann man mit oder ohne, der Dry January lädt dazu ein, mit Gewohnheiten zu brechen und bewusst auf Alkohol zu verzichten – was in manchen Situationen schwerfallen kann. (Quelle: Pixabay)

Sind Sie dabei? Auf die Gesundheit!

Weitere Informationen zum Dry January:
www.dryjanuary.ch

Die Suchtberatung in Ihrer Region:
www.sobz-willisau-wiggertal.ch

Weiteres zum Thema:
www.akzent-luzern.ch/alkohol

Sie suchen Hilfe?

SOBZ, das Sozialberatungszentrum Region Willisau-Wiggertal sucht mit Betroffenen und/oder Angehörigen zusammen nach Lösungen. Das Angebot ist kostenlos und gilt für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden der Region Willisau-Wiggertal. Die Beratung erfolgt durch Fachpersonen und ist diskret.

SoBZ Region Willisau-Wiggertal
Kreuzstrasse 3B, 6130 Willisau
041 972 56 20 | willisau@sobz.ch
www.sobz-willisau-wiggertal.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr / 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

Spendenergebnis der Herbstsammlung 2021 in Buchs und Uffikon

Vom 20. September bis 30. Oktober 2021 waren Freiwillige von Pro Senectute Kanton Luzern unterwegs und sammelten für die Sozialarbeit von Pro Senectute Kanton Luzern. So kamen in **Buchs CHF 1535.– und in Uffikon CHF 2985.–** zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern danken Anita Wanner, Ortsvertreterin von Buchs und Rita Nachbur, Ortsvertreterin von Uffikon allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in den Gemeinden verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

Selbstbestimmung – hinschauen und helfen

Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Doch manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in eine Notlage zu geraten. Pro Senectute Kanton Luzern schaut hin und handelt. Mit der kostenlosen und diskreten Sozialberatung ist Pro Senectute für Betroffene da – gezielt, unkompliziert und diskret. Pro Senectute Kanton Luzern hilft in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und die Lebensqualität zu verbessern. Wir stärken die Unabhängigkeit der älteren Menschen mit zahlreichen Angeboten unter anderem im Bereich Bildung+Sport, dem Treuhand- und Steuererklärungsdienst oder der unentgeltlichen Rechtsauskunft. Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt ältere Menschen auch im Alter würdevoll und selbstbestimmt zu leben.

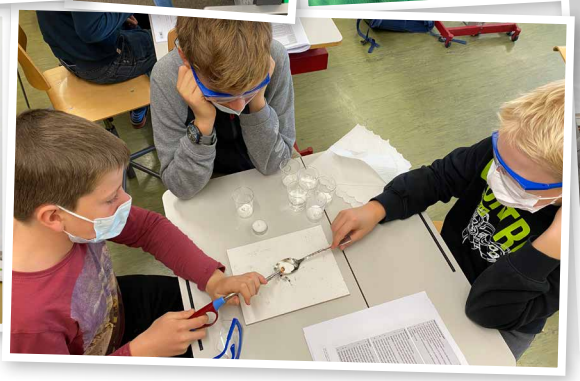
AUS DEM SCHULALLTAG

Projektwoche «MINT unterwegs»

Unsere Welt verändert sich rasant. Neue Technologien beeinflussen immer mehr Bereiche unseres Lebens. Die Digitalisierung beschleunigt diese Entwicklung zusätzlich. Die Anforderungen an die Menschen auf dem Arbeitsmarkt verändern sich: Kompetenzen in den MINT-Disziplinen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gewinnen an Bedeutung. Wer darüber verfügt, erhält vielseitige berufliche und persönliche Chancen. Aus diesem Grund hat der Kanton Luzern mit dem Projekt «MINT unterwegs» für Schulen ein Angebot geschaffen, welches das Interesse an MINT-Themen weckt und Kindern eine spielerische Annäherung ermöglicht.

Wie programmiere ich einen Roboter? Wie funktioniert ein Wasserkraftwerk? Was leistet mein Herz tagtäglich? Im Rahmen des kantonalen Projekts «MINT unterwegs» setzten sich die Kinder der Schulen Dagmersellen von der 3. bis 6. Klasse während einer Woche mit naturwissenschaftlichen und technischen Fragen auseinander. Der Besuch im MINT-Zelt, welches während der Projektwoche auf dem Pausenplatz in Dagmersellen stand, stellte definitiv das Highlight der Woche dar. Dort durften die Lernenden an den grossen Exponaten Experimente und Aufgaben zu den verschiedenen MINT-Themen bearbeiten.

Schauen die Schülerinnen und Schüler auf die Zeit vor der Projektwoche zurück, wussten sie zuerst nicht genau, was mit «MINT» auf sie zukommen wird. So erging es auch Sandro aus der 6. Klasse: «Zuerst wusste ich nicht mal was MINT heisst. Als ich wusste, dass es Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik ist, hat es mich wirklich interessiert und ich habe mich auf die Projektwoche gefreut.» Anders sieht dies bei Sebastian aus: «Ich dachte, dass wir in dieser Projektwoche noch mehr Mathi haben! Deswegen dachte ich, dass es langweilig wird. Aber das wurde es gar nicht.» Die Sechstklässler waren einem Täter auf der Spur, dem sie mittels chemischer Experimente auf die Schliche kamen. Konnte er gefasst werden? «Ja, wir haben herausgefunden, dass meine Rolle, der Bäcker, der Täter war», schmunzelt Sebastian. Einige Dritt- und Viertklassen setzten sich während der Projektwoche mit Robotik auseinander. «Die Woche war sehr cool. Ich dachte zuerst, dass Roboter und Technik nicht so meins ist. Aber als wir es ausprobieren durften, fand ich es dann mega spannend», so Julia aus der 3. Klasse. Im Viertklasszimmer erklären Laura, Liana und Tim, dass sie gelernt haben, wie ein Roboter aufgebaut ist. Dass sie sich Robotik-Wissen angeeignet haben und Experten in diesem Gebiet sind, hört man in ihren Erklärungen: «Ein Roboter besteht aus einem Sensor, der bemerkt zum Beispiel, wenn etwas vor ihm steht. Der Aktor ist der Teil, der die Aktion dann ausführt.» Der Besuch im MINT-Zelt gefiel vielen Schülerinnen und Schüler. Jan erzählt, dass ihm das Ganzkörpereinsatz-Exponat am besten gefällt: «Innerhalb von 30 Sekunden muss man möglichst viele aufleuchtende Tasten ausschalten. Mein Rekord ist 25.» Und weitere Highlights? Roc lacht verschmitzt und antwortet: «dass Mathi die ganze Woche ausgefallen ist.» Aber war Mathi nun wirklich nicht im Spiel…?



Neue Basisstufenräumlichkeiten in Buchs

Nach den Herbstferien durften wir endlich in die neuen, langersehnten Räumlichkeiten im obersten Stock des Schulhaus Buchs einziehen. Wo einst eine grosszügige Hauswartwohnung war, befinden sich nun die neuen Räumlichkeiten der dritten Basisstufe. Über die ganze 5.5 Zimmerwohnung verteilt, schmücken Spielsachen, Bänke, Tische, Arbeitsplätze, Garderobeschränke, Teppiche und Wandtattoos die neuen Räumlichkeiten.

Den Kindern gefällt besonders das kleine, dunkle «Kämmerli» unter dem Dach, welches zu einer TonieBox und Tiptoi Ruhehöhle verwandelt wurde. Bei Sternenlicht darf man da Geschichten hören, Bücher anschauen oder einfach eine Pause machen.

Ebenfalls ein beliebtes Möbel ist unser gigantisch grosses XL – Hochbett, unter welchem sogar die Familienecke inkl. Küche und Tisch Platz finden. Hier finden die verschiedensten Rollenspiele statt und so wird auch mal mit einem «Holzgipfeli» der Verbrecher mit der goldenen Sonnenbrille gejagt.

Die Basisstufenkinder haben sich mittlerweile gut eingelebt und fühlen sich pudelwohl in den neuen Zimmern der Basisstufe. Auch werden wir immer wieder sehr gerne von den anderen zwei Klassen zum Spielen besucht.

Nochmals vielen herzlichen Dank an alle Personen, welche am Umbau und der Realisierung der neuen Basisstufen-Räumlichkeiten beteiligt waren!

Freiwilliger Schulsport – Eine Stunde zusätzliche Bewegung in der Woche

In den vergangenen Jahren konnten die Schulen Dagmersellen im Rahmen des freiwilligen Schulsports immer wieder Kurse anbieten, welche teilweise von Lehrpersonen, aber auch von externen Experten angeboten und geleitet wurden. So wurden die Schüler*innen unter anderem in den Disziplinen Handball, Tennis, Spiel und Spass, Fussball, Tanzen, Leichtathletik geschult.

Aktuell laufen drei Kurse: Handball, Spiel und Spass, sowie eine Klassenschulsportstunde, welche ein Klassenlehrer mit den Lernenden zusätzlich zum obligatorischen Sportunterricht durchführt. Immer wieder gelingt es den Schulen Dagmersellen für ihre Kurse auch externe Leiter zu begeistern. So wird der Kurs Handball jetzt schon zum dritten Mal von Spanier Ike Vincente Cotrina, Trainer der NLA-Mannschaft vom RTV Basel und Assistenztrainer der Chilenischen Nationalmannschaft, geleitet. Daneben sind es aber auch immer wieder Lehrpersonen die sich zusätzlich zu ihrem normalen Pensum für diese zusätzliche Möglichkeit der sportlichen Betätigung unserer Schüler*innen engagieren wie zum Beispiel Reto Studer, Schulsozialarbeiter der Schulen Dagmersellen oder Dave Gut, Klassenlehrperson. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihren zusätzlichen Aufwand gewidmet. Die Lektionen finden jeweils am Mittwoch über den Mittag statt. Dies hat sich als optimal herausgestellt, können die Kids doch danach in Ruhe zuhause Mittagessen gehen, haben sie doch am Nachmittag schulfrei. Ziel der Schulen Dagmersellen ist es, in naher Zukunft noch mehr solche Angebote bereit zu stellen.

Jugendprojekt LIFT: 6. Zertifikatsübergabe im Bushandel

Was 2014 mit dem Schreiben einer Grobplanung, der Klärung der Finanzierung und der Akquirierung von Firmen begann, ist mittlerweile ein fester Bestandteil an der Schule Dagmersellen geworden. Mitte Dezember durfte bereits die 6. Zertifikatsübergabe des Jugendprojekts LIFT gefeiert werden.

Bereits seit einigen Jahren findet dieser Anlass immer in einem WAP-Betrieb statt, also einer Firma, die einen **W**ochen-**A**rbeits-**P**latz für das LIFT Dagmersellen zur Verfügung stellt. Dieses Jahr konnte der Bushandel dafür gewonnen werden. Bereits seit den Anfängen des Projektes bietet die Firma bushandel.ch den Jugendlichen in den jeweils 3-monatigen WAPs am Mittwochnachmittag die Möglichkeit, beim Abdecken, Schleifen, Reinigen der Fahrzeuge oder im Lager mitzuhelfen.
Zu Beginn des Abends erwartete die TeilnehmerInnen eine interessante Führung durch die grossen Lagerhallen des Bushandels. Es wurden die ausgebauten oder abgeschliffenen Fahrzeuge und das grosse Materiallager bestaunt. Fortgesetzt wurde die Firmenführung im 2500 m² grossen Campingshop, wo es von kleinen Dichtungen, über Gasflaschen bis zu Wohnwagen und – mobilen alles zu kaufen gibt, was das Camperherz begehrt.

Nach dem Rundgang richtete die Gemeinderätin Karin Wettstein ein paar Worte an die Jugendlichen. Es folgte ein Video, wo die SchülerInnen von ihren Erfahrungen am WAP berichteten. Sie erzählten zum Beispiel, dass es am Mittwochnachmittag immer etwas Überwindung brauchte, wenn ihre Kolleginnen und Kollegen frei hatten, im WAP arbeiten zu gehen. Trotzdem fanden die SchülerInnen die Arbeitseinsätze wertvoll, da sie einen Einblick in den Arbeitsalltag der Erwachsenen erhielten. Für viele war dann doch der Lohn, den sie an jedem WAP-Nachmittag erhielten, eine grosse Motivation, um das Projekt auch durchzuziehen.

In diesem Jahr durften insgesamt zehn Jugendliche, die jeweils ihre zwei Wochenarbeitsplätze erfolgreich absolviert hatten, ihr verdientes Zertifikat entgegennehmen. Simon Burgherr und Reto Studer aus dem LIFT-Projektteam zeigten sich zufrieden mit den Leistungen der Jugendlichen. Bei allen war eine klare Steigerung ersichtlich. Dies zeigte sich in den Bewertungsblättern, welche die Betriebe jeweils wöchentlich ausfüllen und so den Einsatz der Jugendlichen bewerten.

Aktuell befinden sich die SchülerInnen in der 2. Oberstufe und mitten im Berufswahlprozess. Im Sommer, wenn es dann ans Schreiben der Bewerbungen geht, können sie dann hoffentlich mit dem Beilegen des LIFT-Zertifikates im Bewerbungsschreiben sich einen kleinen Vorteil verschaffen.

Der Abend wurde mit einem coronakonformen Apéro abgerundet.

DIE MITTE DAGMERSELLEN

Parteiversammlung

An der diesjährigen Parteiversammlung im Saal des Hotel Löwen, Dagmersellen standen am 29. November 2021 die Änderung der Statuten und der damit verbundene Namenswechsel, sowie die Wahlen des Vorstandes im Zentrum.

Präsident Michael Kurmann durfte rund 30 Parteimitglieder, darunter auch Parteisekretär Rico De Bona und die Vertreter der Jungen Mitte Wahlkreis Willisau willkommen heissen. Im Begrüssungsreferat blickte der Ortsparteipräsident auf die vergangenen zehn Jahre als Co- und seit 2016 als Präsident zurück. Das letzte bewegte Jahrzehnt war für die Ortspartei durch diverse Highlights, insbesondere die erfolgreichen kommunalen und auch kantonalen Wahlen, aber auch durch Herausforderungen in personeller Hinsicht und durch schwierige Sachgeschäfte geprägt. Insgesamt zog Michael Kurmann eine positive Bilanz und dankte insbesondere den Parteileitungsmitgliedern für die gute, angenehme, aber auch kritische Zusammenarbeit und den Amtsträgern für ihre immense Arbeit zu Gunsten der Bevölkerung von Dagmersellen.

Zu Beginn wurden die Geschäfte der Gemeindeversammlung vorgestellt. Insbesondere die grossen anstehenden Investitionen und deren nötigen Planungsarbeiten gaben zu Diskussionen Anlass. Über die neue Führung der Buslinien durch die Werkstrasse, sowie die anstehende Ortsplanungsrevision wurden kontrovers debattiert. Die gestellten Fragen konnten durch die zuständigen Gemeinderäte beantwortet werden.

Im Zentrum der Versammlung stand die Änderung der Statuten. Mit der einstimmigen Genehmigung der geänderten Statuten wurde auch auf Stufe Ortspartei, der im Herbst von der Kantonalpartei vollzogene Namenswechsel, ebenfalls vollzogen. Die Ortspartei heisst ab sofort Die Mitte Dagmersellen.

Beim Traktandum Verabschiedungen durfte Michael Kurmann Hans Fellmann für sein jahrzehntelanges Engagement auf kommunaler Stufe, zuerst in Uffikon und später auch in der vereinigten Gemeinde und in der Ortspartei danken. Auch Victoria Schlüssel hat weit über zehn Jahre aktiv im Vorstand als Protokollführerin und auch als politisch sehr engagierte Persönlichkeit mitgearbeitet. Weiter hat Patrick Zemp fast zehn Jahre die Parteikasse sehr umsichtig und gewissenhaft geführt. Allen drei dankte der Präsident herzlich für ihr Engagement und überreichte ein kleines Geschenk.

In seiner Würdigung schaute Vorstandsmitglied und Ortsplanungskommissionspräsident Josef Wanner auf das Wirken von Michael Kurmann als Ortsparteipräsident zurück und dankte ihm im Namen der Ortspartei für die zehn Jahre im Präsidium.

Erfreut konnte die Parteileitung zur Komplettierung des Vorstandes Nathalie Wyss als Kassiererin wählen. Urs Fellmann wurde als neuer Präsident bestätigt. Als ehemaliger Gemeindeammann von Uffikon und Gemeinderat von Dagmersellen kennt er die kommunale Politik bestens. Als Vertreter von Uffikon bringt er auch die Sichtweise dieses Ortsteils in den Vorstand ein. Es ist ein Glücksfall, dass Urs Fellmann seine grosse Erfahrung und sein Wissen für die Ortspartei zur Verfügung stellt. Mit grossem Applaus wurden beide in den Vorstand, beziehungsweise in das Präsidium gewählt.

Den Vorstand komplementieren die amtierende Gemeinderätin Astrid Meier, Gemeindepräsident Markus Riedweg, die Gemeinderäte Gregor Kaufmann und Peter Kunz, Kantonsrat Michael Kurmann, sowie Vito Fasanella, Martin Luternauer und Josef Wanner.

Als frisch gewählter Präsident durfte Urs Fellmann die Parteiversammlung abschliessen. Zuvor stellten Michael Ruppen und Raymond Hurschler die Junge Mitte Wahlkreis Willisau vor. Erfreut konnten sie auch davon berichten, dass mit David Gassmann ein junger Dagmerseller im Vorstand vertreten ist.

Parteiversammlung zur Ortsplanungsrevision

Am Donnerstag, 03. Februar 2022 um 19:30 Uhr findet die nächste Parteiversammlung im Saal des Hotels Löwen statt. Thema ist die Ortsplanungsrevision welche an der Gemeindeversammlung vom 17. Februar 2022 zur Abstimmung gelangt. Nebst umfassenden Informationen zur Vorlage besteht die Möglichkeit zur Klärung von Fragen und zur Diskussion über dieses wichtige Geschäft.

Es gelten die aktuellen Covid-Vorgaben.

Urs Fellmann übernimmt das Präsidium der Ortspartei von Michael Kurmann

FDP
Die Liberalen

FDP DAGMERSELLEN

Im Hinblick auf die **Abstimmungen vom 13. Februar 2022** fasste die Parteipräsidentenkonferenz der FDP Schweiz die untenstehenden Parolen zu den eidgenössischen Vorlagen. Informationen dazu finden Sie unter **www.fdp.ch/kampagnen/parolen**.

Abstimmungen vom 13. Februar 2022

Nein	Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»
Nein	Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»
Ja	Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben
Nein	Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

Inspektion und Einweihung TLF

Inspektion Organisation vom 6. November 2021
Die Feuerwehr-Organisation wird alle vier Jahre durch die Gebäudeversicherung Luzern (GVL) inspiziert.

Am 6. November 2021 ist es soweit. Kdt Philipp Zemp begrüsst alle Anwesenden zur bevorstehenden Inspektion. Für Philipp Zemp übrigens die erste Organisations-Inspektion in seinem Amt als Kommandant. Er präsentiert Informationen der Feuerwehr Hürntal, was Einsicht in die Organisation, Einsatzgebiet, und diverse Kennzahlen gibt. Im Anschluss wird das Zepter den beiden Instruktoren, Hptm Reto Stoller und Hptm Marco Lötscher übergeben.

Ins Detail überprüft werden; Führungstätigkeiten, Administration, Ausbildung, Einsatzplanung und Alarmierung, Materialwartung, -verwaltung, und Ausrüstung.

Aus Gründen der aktuellen Pandemie-Situation, wird auf den 2. Teil «Einsatzorganisation» vom Nachmittag verzichtet.

Die Schlussbesprechung mit den beiden Instruktoren verspricht ein positives Ergebnis. Mit Freuden darf die Feuerwehr Hürntal einen Inspektionsbericht mit einem «Gut», und im einen Teilbereich, sogar mit einem «Sehr gut» entgegen nehmen.

Ein grosser Dank wird dem hochmotivierten Kader der Feuerwehr Hürntal, und Peter Kunz vom Gemeinderat ausgesprochen. Peter Kunz hat die ganze Inspektion mit Leib und Seele begleitet.

TLF Einweihung vom 12. November 2021
Seit dem 13. März 2020 steht das neue Tanklöschfahrzeug TLF im Einsatz der Feuerwehr Hürntal.

Am 9. Mai 2020 möchte man das neue Fahrzeug der Öffentlichkeit vorführen, segnen, und mit einem Gesamtfoto einweihen. Auf Grund der in Europa angekommenen Covid-19 Pandemie, wird die Einweihung aus Sicherheitsgründen abgesagt. Eine Verschiebung auf den Herbst 2020 ist wegen Terminkollisionen nicht möglich, man fasst den 1. Mai 2021 ins Auge. Auch dieser Termin kann nicht wahrgenommen werden.

Die Einsatzübung vom 12. Nov. 2021 beginnt für die gesamte Feuerwehr Hürntal eine halbe Stunde früher. Vor dem Feuerwehrmagazin steht das TLF in voller Lichterpracht bereit, Gemeinderat und Arbeitsgruppe der «TLF-Beschaffung» versammeln sich davor.

Kdt Philipp Zemp begrüsst alle Anwesenden herzlich. Ein besonderer Dank geht an diejenigen, die ihr ganzes Herzblut in die Beschaffung des neuen Fahrzeuges gesteckt haben, bevor er das Wort an Urs Fellmann übergibt.

Urs Fellmann, ehemaliger Gemeinderat, Offizier der Feuerwehr Hürntal, und Mitglied der Arbeitsgruppe «TLF-Beschaffung». Urs Fellmann berichtet über die Schwierigkeiten und Tücken während der Fahrzeug-Beschaffung. Wie viel notwendig war an Zeit, Geduld und Aufwände. Welche Rückschläge man hinnehmen musste, wieder «fast» von vorne beginnen musste…

Der Aufwand hat sich gelohnt, die Feuerwehr Hürntal ist in Besitz eines top modernen und genialen Fahrzeuges.

Schliesslich wird das Wort an Andreas Graf, Pfarreileiter-Hürntal, weitergereicht. Andreas Graf bedankt sich für die Tätigkeiten der Feuerwehr, und wünscht mit der Fahrzeug-Segnung unfallfreie und sichere Fahrt.

Peter Kunz bedankt sich im Namen des Gemeinderates für die tolle Zusammenarbeit, und den stets engagierten Einsatz der Feuerwehr Hürntal.

FEUERWEHR
HÜRNTAL

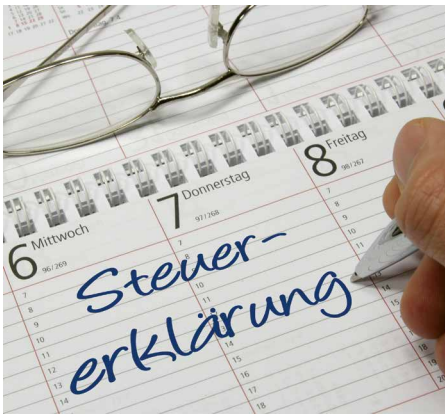
PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

Erfahrene Fachkräfte unterstützen Menschen im AHV-Alter bei der Steuererklärung

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuererklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden systematisch geordnet und für den Versand ans Steueramt bereitgestellt. Auf Wunsch werden diese auch direkt elektronisch eingereicht.
Ab Montag, 21. Februar 2022 können interessierte Personen die Steuerunterlagen an Pro Senectute Kanton Luzern zukommen lassen oder telefonisch einen persönlichen Termin vereinbaren. Der Steuererklärungsdienst wird an den Standorten Luzern, Emmen, Willisau sowie in Sursee und Hochdorf angeboten.

Weitere Informationen
www.lu.prosenectute.ch > Beratungen > Steuererklärungsdienst. Tel 041 319 22 80



Terminvereinbarungen

Pro Senectute Luzern Stadt/ Luzern-Land und Drehscheiben Rontal, Seetal und Sursee

Maihofstrasse 76, 6006 Luzern
Tel. 041 319 22 80,
E-Mail: steuern@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Emmen
Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 268 60 90,
E-Mail: emmen@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Willisau und Drehscheibe Entlebuch
Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau
Tel. 041 972 70 60,
E-Mail: willisau@lu.prosenectute.ch

Freiwillig tätig sein – Bleiben Sie aktiv für sich und andere

Immer mehr Menschen brauchen Hilfe bei der Erledigung ihrer finanziellen und administrativen Arbeiten. Möchten Sie Ihre berufliche und kaufmännische Erfahrung sinnvoll einsetzen und sich nach der Berufsphase freiwillig engagieren? Mit Ihrer Fachkompetenz helfen Sie älteren Menschen, den komplexen Alltag besser zu bewältigen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch
Tel. 041 226 19 73

Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten finanziellen und administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr – auf Wunsch auch zu Hause. Telefon 041 226 19 70.

Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Iwan Fellmann Forum Schule – Thomas Gehri
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach, 6252 Dagmersellen
Druck:	Printex AG, Dagmersellen
Erscheinen	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteinsendungen von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2022. Redaktionsschluss ist am 4. März 2022.